



Kommunen aus Ostbayern arbeiten im Energieeffizienznetzwerk zusammen. Ziel ist bis 2020 je sechs Prozent beim Wärme- und Stromverbrauch zu sparen.

13.04.2018 14:36 CEST

## Zielvereinbarung: Ostbayerische Kommunen wollen Strom und Wärme sparen

**Pocking. Energie noch sinnvoller einsetzen: Dieser Gedanke bewegt Kommunen in ganz Bayern. Unter Führung des Bayernwerks hat sich am Donnerstag, 12. April, das Energieeffizienznetzwerk Ostbayern in Pocking getroffen. Die acht Städte und Gemeinden arbeiten zusammen, um Einsparpotenziale in der täglichen Praxis zu finden und zu heben. Als gemeinsames Ziel soll bis 2020 eine Einsparung von je sechs Prozent beim Wärme- und Stromverbrauch erreicht werden.**

Beim Treffen in Pocking unterzeichneten die Vertreter der Kommunen aus Ostbayern die gemeinsame Zielvereinbarung des Netzwerks für die kommenden drei Jahre der Zusammenarbeit. „Das Ziel für 2020 ist dann erreicht, wenn die Teilnehmer sowohl ihren Stromverbrauch als auch ihren witterungsbereinigten Wärmeverbrauch im Vergleich zum Basisjahr 2016 um sechs Prozent senken“, erklärte Katrin Gugel, Netzwerkmanagerin des Bayernwerks. Es handele sich, da die Kommunen bereits vor der Teilnahme am Netzwerk aktiv an der Reduktion ihres Energieverbrauchs gearbeitet haben, um ambitionierte, aber dennoch realistische Ziele. Im Vergleich sieht die EU-Effizienzrichtlinie eine jährliche Einsparung von 1,5 Prozent vor.

„Für die Umwelt bedeuten die Einsparungen auch eine deutliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen“, sagte Gugel. Der Energieverbrauch kann beispielsweise durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik oder die Installation und Optimierung von Wärmeverbundlösungen gesenkt werden. Mit den gemeinsamen Zielen setzen die Netzwerk-Teilnehmer einen wichtigen Impuls für den Klimaschutz vor Ort und leisten einen konkreten Beitrag zum Gelingen der Energiewende in Bayern.

Schwerpunkt beim Treffen in Pocking war das Thema Klärschlammverwertung. Aufgrund der Beschränkungen der bisherigen Verwertungsmöglichkeiten sind neue Ansätze gefragt. Hierzu tauschten sich die Teilnehmer beim Netzwerktreffen mit Unterstützung der Experten vom Bayernwerk und des Instituts für Energietechnik IfE aus.

### **Von den Besten lernen**

„Mit der Initiative des Netzwerks möchten wir die Kommunen motivieren und begleiten, den eigenen Energieverbrauch zu senken und den effizienten Einsatz der Energie weiterzuentwickeln. Das Netzwerk bietet allen Teilnehmern die Chance, im offenen Austausch möglichst rasch und praxisnah voneinander zu lernen“, sagte Bayernwerk-Kommunalmanager Markus Windisch. Das Netzwerk profitiere enorm von den Arbeitstreffen in den teilnehmenden Kommunen. „Vor Ort kann man Best Practice-Beispiele gleich direkt kennenlernen“, so Windisch weiter.

Das Netzwerk wird von der Bayernwerk Natur GmbH und der Bayernwerk Netz GmbH getragen. Die Bayernwerk-Töchter bringen das notwendige Energiewissen in das Netzwerk als Basis für bestmögliche Lösungen ein. So erklärte Netzwerk-Managerin Katrin Gugel: „Energieeffizienz ist ein entscheidendes Thema zum Gelingen der Energiewende in Bayern. Große Potenziale bestehen zum Beispiel im Bereich der Energieversorgung nicht nur

im Anlagen-Neubau, sondern vor allem auch in der Erneuerung von Wärmekonzepten oder in der Optimierung bestehender Anlagen. Erfahrungen zeigen, dass die Energiekosten auch bei modernen Anlagen und Gebäuden maßgeblich gesenkt werden können.“

Fachlich wird das Energieeffizienz-Netzwerk von dem Institut für Energietechnik IfE GmbH an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden begleitet. Professor Markus Brautsch und sein Team begleiten das Projekt mit Analysen und wirtschaftlich nachhaltigen Lösungsansätzen.

Das Netzwerk hat sich auf Initiative der Bayernwerk AG im Juli 2017 gegründet. Die Ziele der überregionalen Kooperation sind, über einen Zeitraum von drei Jahren verschiedene Energieeffizienzprojekte zu prüfen und umzusetzen und gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Die Treffen und die Beratungsleistungen werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) finanziell gefördert.

#### **Partner im ostbayerischen Energieeffizienz-Netzwerk**

- **Auerbach i.d.OPf.**, Landkreis Amberg-Sulzbach
- **Hirschau**, Landkreis Amberg-Sulzbach
- **Langquaid**, Landkreis Kelheim
- **Nabburg**, Landkreis Schwandorf
- **Osterhofen**, Landkreis Deggendorf
- **Pocking**, Landkreis Passau
- **Rehau**, Landkreis Hof
- **Winzer**, Landkreis Deggendorf

---

#### **Über Bayernwerk AG:**

Die Bayernwerk AG unterstützt Privathaushalte, Gewerbebetriebe und Kommunen mit einem umfangreichen Angebot an Energielösungen. Gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen bietet das Bayernwerk seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Strom- und Gasnetze, Straßenbeleuchtung, E-Mobilität, dezentrale Energieerzeugung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Rund 2.900 Mitarbeiter der Bayernwerk-Gruppe geben Tag für Tag ihr Bestes, um den Kunden des Bayernwerks die Energielösungen zu bieten, die sie brauchen. Als langjähriger Partner steht das Unternehmen rund 1.200 Kommunen bei der

Energiewende vor Ort zur Seite. Das gesellschaftliche Engagement für die bayerischen Regionen ist eines der Markenzeichen des Bayernwerks. Das Unternehmen engagiert sich nachhaltig für Schule und Jugend, Tradition und Kultur, Soziales, Ökologie sowie den Breitensport. Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Die Bayernwerk AG ist eine 100-prozentige Tochter des E.ON-Konzerns.

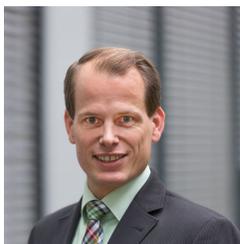
### **Über Bayernwerk Netz GmbH:**

Die Bayernwerk Netz GmbH bietet rund sieben Millionen Menschen in Bayern eine sichere Energieversorgung. Das Netzgebiet erstreckt sich über Unter- und Oberfranken, die Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. Mit seinem Stromnetz von rund 154.000 Kilometern Länge und seinem etwa 5.900 Kilometer langen Erdgasnetz ist das Unternehmen der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern. Zudem betreibt die Bayernwerk Netz GmbH ein Straßenbeleuchtungsnetz mit einer Länge von 34.600 Kilometern. Rund 2.700 Mitarbeiter an mehr als 20 Standorten arbeiten an einer sicheren Versorgung und am Energiesystem von morgen. In seinem Netz transportiert das Unternehmen zu 60 Prozent regenerative Energie. Dafür sorgen rund 265.000 regenerative Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks einspeisen. Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Die Bayernwerk Netz GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

### **Über Bayernwerk Natur GmbH:**

Die Bayernwerk Natur GmbH entwickelt dezentrale, maßgeschneiderte Energielösungen und betreibt rund 180 energieeffiziente und regenerative Kraftwerksanlagen wie Biomasseheizwerke, Biogas- und Bio-Erdgasanlagen, Blockheizkraftwerke, Wärmepumpenanlagen, Geothermieanlagen, Pelletheizungen, Gas- und Dampfturbinenheizkraftwerke sowie Wind- und Kleinwasserkraftanlagen. Auch in der Wärmeversorgung bietet die Bayernwerk Natur kundenorientierte Lösungen an. Sitz des Unternehmens ist Unterschleißheim. Die Bayernwerk Natur GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Bayernwerk AG.

## Kontaktpersonen



### **Christian Martens**

Pressekontakt

Pressesprecher Bayernwerk Netz GmbH

Netze Strom & Gas / Genehmigungsmanagement / Aktuelles

[christian.martens@bayernwerk.de](mailto:christian.martens@bayernwerk.de)

Büro +49 921-285-2084 ----- Mobil +49 151-40 23 96 99

+49 151-40239699